

halb in Verwesung übergegangen ist“ Neuburg; *gázi* ... *gázət* „z. B. eine allzu teig gewordene Birne“ SCHMELLER I,180.– Auch: *gazich* „ranzig, vom Fett“ Söllitz NAB.

SCHMELLER I,180.– WBÖ I,426.– W-5/27.

B.D.I.

Atzing, Flurmaß, → *Anzing*.

Atzung, †Ä-, †zt-

F. 1 Essen, Nahrung, Futter, veralt., °OB vereinz.: °*Atzung* „Bewirtung bei Besuchen“ Siegsdf TS; „Der Bauer ... wird ... mit der übrigen *Azung* und *Beherbergung* verschont“ W. KREITTMAYR, Anm. über den Codicem maximilianeum Bavaricum civilem, München 1844, II,685; und *sullen selben von der atzung nichtz einnehmen* 1372 Stadtr.Mehn (DIRR) 516,5f.; *sondern sie [Stieglitze] immer fort fressen sollen/was in dem Nest ihre Aetzung gewesen* HOBERG Georgica III,2,371.– In ä.Rechtsspr. Verpflegung während der Haft: *Atzung* „Dieses sehr alte Wort hat sich in Baiern nur noch bey den Criminal-Gerichten erhalten“ DELLING I,31; *sein Unrechtun öffentlich verlästert und von demselben die Atzung bezahlt* Cham 1679 Oberpfalz 68 (1980) 94.

2 †Weide: *daz wir ... allez daz recht haben gegeben vnd verlihen/ an atzunge/ an waide* Mehn 1296 Corp.Urk. III,576,42–577,1.

DELLING I,31; SCHMELLER I,180; WESTENRIEDER Gloss. 26. WBÖ I,427; Schwäb.Wb. I,352; Suddt.Wb. I,488.

DWB I,597; Frühnhd.Wb. II,292–295; LEXER HWb. I,104f.; WMU I,133.

Komp.: †[**Jäger**]a. Verpflegung der herrschaftlichen Jäger u. ihrer Hunde: „den Pfarrern des Stiftes Waldsassen ... die *Jägerätzung* erlassen“ 1629 M. HÖGL, Die Bekehrung der Oberpfalz, Regensburg 1903, II,383.

B.D.I.

Au¹

F. 1 feuchtes Gelände an Bächen u. Flüssen.– **1a** feuchte Wiese, OB, NB, OP vereinz.: *d Au* „feuchtes, von einem Gewässer umspültes oder durchzogenes Wiesenland“ Passau; *D' Langbruckau [Fln.] is' dort [damals] na a richtigö Au g'wön; heit steht ja scho' lang wieda Hoiz* BIBERGER Geschichten 49; *ain weglein trueg in durch ain aw, er sach fließen gen im ain pächlein klaine* FÜETREY Poytislier 47.– Auch feuchte Weide: *do ham-ma 's Gvejchert von Stoj a(u)berloussn ... und ham-ma's am Anger oloußn, und 'n onern To(g) na is in d' Au hintri ganga* KÖZ, VIT BJV 1954,203; *Ein Alt-*

ach oder Altwasser ist/ wo zuuor eines Fluß Rinsal geloffen/ vnd derselb ... noch nit gar außgetrucknet/ oder zu einer Aw/ oder Wayd worden ist Landr.1616329; *Geh, liebs Dienerl, geh ma außi in d' Aua, Thüema unsre Lampeln bschau!* ZAUPSER 97 (Schäferlied).– Häufig als Örtlichkeitsname, z. B. *Au* (BGD).– **1b**: *Au* „auch Feld“ Mittich GRI.

2 Auwald, OB, NB, MF vereinz.: *d Au* „Waldung am Wasser, insbesondere an einem Altwasser“ Wasserburg; *Äcker, Wies und Holz, gelegen ... bei der niedern aw das genannt ist das Lehel* Rgbg 1387 VHO 62 (1911) 54; *Dergleich das hetzen/ an vnnsern panförsten/ Vorhölztern/ vnd Awen ... vnderlassen* ERklärung der Landsfreyhait in Obern vnnd Nidern Bayrn, o.O. 1553, fol.xxi^v.

3 Insel, Halbinsel, veralt.: *Äugel* „kleine bewachsene Insel oder Haufen“ [Fachspr. der Donauschiffer] Jb. der Dt. Verkehrs-Gewerkschaft. Bezirksverband der Binnenschiffer, Wien 1925–1926, 156; „die vielen ... oft wechselnden *Auen* der reißenden Isar“ SCHMELLER I,2; *o'va in Lovbinsbac circa lacum Walihinse sita* Benediktbeuern TÖL 13.Jh. Clm 4614,fol.143^r (Salb.); *Das namhaftigest volk floch ab dem land in die auen und insel des hadriatischen mers* AVENTIN IV,1143,5f. (Chron.).– In heutiger Mda. Örtlichkeitsname, z. B. *Au* Krautinsel Frauenchiemsee RO.

4 sumpfige Stelle im Gelände, NB vereinz.: *Au* nasse Stelle in Wiese oder Wald Kreuzbg WOS.

5 Fluß, in fester Fügung *in A*. stromabwärts, ä.Spr.: *Alsō vlōz diu frouwe zwēne tage inouwe* Kaiserchr. 12365f.;– verdunkelt in → *nau*.

Etym.: Ahd. *ouwa* stf., mhd. *ouwe*, germ. Bildung idg. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 61.

Ltg. Formen: *au*, vereinz. *ā* (KÖZ).– Pl. *aucn* (GRI, PA).– Dim. vereinz. *audai* (GRI), *aigl* (vgl. SCHNETZ Flurn. 49).

SCHMELLER I,2.

WBÖ I,427–429; Schwäb.Wb. I,352f.; Schw.Id. I,5f.; Suddt.Wb. I,488.

DWB I,598, 601f.; Frühnhd.Wb. II,306–310; LEXER HWb. II,192f.; Gl.Wb. 456.

LECHNER Rehling 142.

S-59A1, 79A3.

Abl.: *auig*.

Komp.: †[**Bann**]a.: *Bannâu* „Au ... worin es jedem andern als dem Berechtigten verboten ist, zu jagen“ SCHMELLER I,242f.

SCHMELLER I,242f.– WBÖ I,429.